

Montag, 13. Juli 1914.

Mittag-Ausgabe.

Nr. 322. 53. Jahrgang.

Das Posener Tageblatt erscheint an allen Werktagen zweimal.

Posener Tageblatt

Anzeigenpreis für eine kleine Zeile in Anzeigenteil 25 Pf.

Herausgegeben im Auftrage des Komitees des Posener Tageblattes von E. Sinjchel.

Telegr.: Tageblatt Posen.

Rufen und Antworten sind nicht an eine Person, sondern an die Schriftleitung oder die Geschäftsstelle zu richten.

Der Kaiser.

Die Kaiserjacht „Hohenzollern“, deren Abfahrt sich wegen Nebels verspätet hatte, traf am Sonnabend nachmittags um 5 1/2 Uhr bei herrlichem Wetter in Balholmen ein.

Ein Geschenk des Kaisers an den Papst.

Der Kaiser Wilhelm hat das von den Benediktinern in Maria Laach rekonstruierte Feldzeichen Constantins des Großen, das Labarum, dem Papste für die neue Basilika in Rom, die 1913 zur Erinnerung an das Edikt Constantins erbaut worden ist, zum Geschenk gemacht.

Zur Überreichung des Labarums meldet der vatikanische „Osservatore Romano“: Der preußische Gesandte v. Mühlberg überreichte das Geschenk mit einer Ansprache, in der er ausführt, daß der Kaiser, der die konstantinischen Zentenarfeierlichkeiten mit dem lebhaftesten Interesse verfolgt hätte, sich glücklich schätze, dem Papste dies Andenken senden zu können.

Das plötzliche Ableben des Gesandten v. Hartwig

Ist nach authentischen Mitteilungen der österreichischen Belgrader Gesandtschaft unter folgenden Umständen erfolgt: Am Freitag um 7 1/2 Uhr abends rief der russische Gesandte die österreichisch-ungarische Gesandtschaft telephonisch an, ob er im Laufe des Abends dem österreichisch-ungarischen Gesandten Freiherrn v. Giesel einen Besuch abstatten könne.

Beileid des Kronprinzen Alexander. Aus Anlaß des Ablebens des Gesandten haben Kronprinz Alexander, die Minister, die Diplomaten und die Würdenträger auf der russischen Gesandtschaft persönlich ihr Beileid ausgesprochen.

Albanien.

Eine große Sympathie Kundgebung für den Fürsten.

Am Freitag fand, wie das Wiener K. K. Tel.-B. nachträglich erfährt, in Durazzo unter dem Vorsitz des Fürsten eine große Versammlung von albanischen Notabeln statt, an welcher Prenk Bibdoda, Ismael Kemal und etwa 40 angesehenere Vertreter Nord-, Mittel- und Südalbanien teilnahmen.

Die Fürstin von Albanien.

Auswärtigen Blättern gegenüber, daß in Neuwied Transporte der fürstlichen Hofhaltung aus Durazzo eingetroffen und in aller Stille die Räumlichkeiten des Schlosses für den Fürsten und die Fürstin von Albanien in Stand gesetzt worden seien.

Rücktritt des albanischen Kriegsministers.

Der Kriegsminister Nusid Bei hat am Sonnabend sein Entlassungsgesuch überreicht. Sicherem Vernehmen nach wird der Fürst die Demission annehmen.

Die gefangenen holländischen Offiziere.

Die Aufständischen verweigerten die Auslieferung der in Albanien gefangenen holländischen Offiziere Verhulst und Reimers, bis ihre Forderungen erfüllt worden seien.

Südalbanien von neuem in Gefahr.

Meldungen aus dem Süden von Albanien zufolge rücken die Epiroten unaufhaltsam vor und haben bereits den Distrikt Stropar besetzt. Nach den Aussagen des in Durazzo eingetroffenen Präfekten von Valona bestehen die vordringenden Truppenteile aus regulären griechischen Mannschaften.

Der Epirotenfürher über den Vormarsch seiner Landsleute.

Die Albanische Korrespondenz meldet aus Valona: Die Kontrollkommission hat gegenüber dem Präsidenten der provisorischen Regierung für Nordepirus Zographos unter dem Hinweis auf die Abmachungen von Korfu gegen das Vordringen der Epiroten und die Überschreitung der vereinbarten neutralen Zone Verwarnung eingelegt.

Unerhörte Sprache der serbischen Blätter.

Das offiziöse Wiener K. K. Telegr.-Korresp.-Bureau meldet aus Belgrad: Die Belgrader „Politika“ richtet nicht wiederzugebende Beleidigungen gegen Mitglieder des Kaiserhauses.

„Balkan“ greift die Serajewer Polizei an und sagt weiter, Europa, welches sich noch vor kurzer Zeit mit dem kranken Mann am Bosphorus beschäftigte werde bald mit dem kranken Mann an der Donau zu tun bekommen.

„Trogwinski Glasnik“ nennt die österreichisch-ungarische Politik jesuitisch, rücksichtslos und unehrenhaft. Die barbarische und räuberische Politik Österreichs in Bosnien werde dem serbischen Volke eine Mahnung sein, daß es nicht in einem Kulturstaate lebe und stets bereit und bewaffnet sein müsse, sich vor der Räuberei der Behörden zu verteidigen.

Nacht der Türkei brachen und die Bulgaren straften, um Ivan und Planina freisetzen würden.

„Riemont“ veröffentlicht einen Agramer Brief, in dem bargelegt wird, daß an den Kundgebungen keine Kroaten, sondern nur Parteien teilgenommen hätten.

„Pravda“ fordert unter dem Titel „Boykott gegen die Nichtsnutzigen“ zu einem Boykott gegen die österreichischen Firmen in Belgrad sowie gegen die österreichischen Waren auf.

Ehren-„Hans“ geflohen.

Dem Zeichner Walz, genannt „Hans“, der bekanntlich am 9. d. Mts. vom Reichsgericht in Leipzig zu einem Jahr Gefängnis verurteilt wurde, war ein Ausschub des Strafantritts bis Dienstagabend gewährt worden, damit er seinen Vater besuchen kann.

Landesverräter.

Bei der Landesverratsangelegenheit, in der der kürzlich verhaftete Feldwebel Pohl von der Berliner Festungsinspektion und der Berliner Kaufmann Kurt Paul verwickelt sind, handelt es sich, wie schon mitgeteilt, um den Verrat von Plänen einer ostpreussischen Festung an Rußland.

Der russische Militärattaché in Berlin, der Pohl's Verräterei ansahnte, Oberst von Bajarow, ist übrigens plötzlich von Berlin nach Rußland abgereist.

Ein Flug von 24 Stunden.

Die deutschen Flieger sind durch das neue Ausschreiben der Nationalflugspende zu kühnen Leistungen angepornt worden. Zu den Dauerflügen von Basser (18 Stunden) und Landmann (22 Stunden) und dem glänzenden Höhenflug Linnefögels (6570 Meter) gesellt sich nun eine Flugleistung von der Dauer eines vollen Tages, den von Freitag auf Sonnabend der Flieger Reinhold Böhm vollbracht hat.



**Saatenstand in Ungarn.**

\* **Ofen-Pest, 11. Juli.** Der amtliche Saatenstandsbericht des Ackerbauministeriums vom 8. Juli schätzt das Ertragnis des Weizens auf 36,44, das des Roggens auf 12,75 Millionen Hektarzentner. Gegenüber 36,33 bzw. 13,95 Millionen Hektarzentner des vorigen Berichtes, das der Getreide auf 15,14, gegen 17,33, und des Hafers auf 13,00, gegen 14,49 Millionen Hektarzentner des vorigen Berichtes. Die Witterung hat die Entwicklung von Mais, Zuckerrüben und Hackfrüchten begünstigt, so daß sie befriedigende Erntetragnisse erhoffen lassen.

**Neues vom Tage.**

§ **Die Verunreinigung der Saale.** In den letzten Tagen konnte man im Oberlauf der Saale wieder ein großes Fischsterben beobachten. Viele Fische trieben, den Kopf aus dem Wasser herausgestreckt, die Saale abwärts. Eimerweise hätte man sie fangen können. Am anderen Tage lagen sie verendet im Schilf, auf dem Grunde oder in den Uferbüschen, die Umgegend mit Verwesungsgerüchen verpestend. Mäander Kilometer weiter war so vernichtet. Die Schuld an dem Fischsterben kann diesmal nicht dem niedrigen Wasserstande zugeschrieben werden. Der eigentliche Grund des Fischsterbens sind die Fabriksabwässer. Trotz aller Kläranlagen usw. wird die Saale so verunreinigt, daß jetzt sogar das Baden darin gesundheitsschädlich ist.

§ **Der Tod in der Badeanstalt.** Im Schwimmbecken in Stuttgart ereignete sich Freitagabend ein Vorfal, dem zwei junge Mädchen, Schwestern im Alter von 12 und 14 Jahren, zum Opfer fielen. Die jüngere Schwester sank plötzlich im Wasser unter. Wahrscheinlich hatte sie einen Schlaganfall erlitten. Als sie nach einiger Zeit nicht an der Oberfläche erschien, suchte die ältere Schwester die Verschwundene herbeizuziehen, fand aber bei den Rettungsversuchen ebenfalls den Ertrinkungstod. Die Leichen der beiden Schwestern wurden geborgen.

§ **Selbstmord einer Frau.** Aus unbekanntenen Gründen erschoss sich die 47 Jahre alte Gattin des praktischen Arztes Düschmann in Homburg v. d. Höhe.

§ **Ein internationaler Schwindler und Hochstapler,** der sich Dr. Remington nannte, wurde in Leipzig verhaftet. Er stellte sich als ein gewisser Leibowitz heraus, der aus Rumänien stammte. Leibowitz spricht fast alle europäischen Sprachen, hat theologische und medizinische Kenntnisse und hatte es mit großem Geschick verstanden, sich bisher in seiner Rolle als Arzt, Privatgelehrter und Korrespondent zu behaupten, ohne dabei andere Ziele als Hochstapeleien zu verfolgen. In Leipzig hatte er die Bekanntheit eines Arztes gemacht, der ihn auf seinen Wunsch an seinen Operationen teilnehmen ließ, dann aber argwöhnisch wurde und ihn zur Anzeige brachte. Leibowitz, der sich als Sohn des amerikanischen Grobindustriellen und Erfinders der Schreibmaschine ausgab, hat wegen Betrügerei und Hochstapeleien bisher 14 Jahre im Gefängnis und Zuchthaus verbüßt.

§ **Verhaftung eines flüchtigen Bankiers.** Der früher in Hannover ansässige Bankier Schmiz, dessen Flucht aus Hannover nach Unterschlagung von 700 000 Mark zum Schaden der Gewerkschaft Carlsahl, sowie wegen verschiedener anderer Betrügereien im vergangenen Jahre in Hannover großes Aufsehen erregte, soll am Freitag in London verhaftet worden sein, als er auf einem dortigen Postamt im Begriff war, postlagernde Briefe in Empfang zu nehmen.

§ **Ein Millionärssohn wegen Mädchenhandels verhaftet.** In Zyborz ist, wie aus Warschau gemeldet wird, der Sohn des dortigen Kaufmanns und Millionärs Herenstein wegen Mädchenhandels verhaftet worden. Die Verhaftung erfolgte auf Grund der Anzeige des amerikanischen Konsuls. Die amerikanischen Behörden verfolgen Herenstein auch wegen Diebstahls, da er einer Frau Tischler in New York 450 000 Dollars und Wertgegenstände gestohlen hat.

§ **Zehn Reisende von einer russischen Räuberbande überfallen.** Ein Lastautomobil, in dem sich etwa zehn Personen befanden, wurde in vier Kilometer Entfernung von Taurien von einer Bande von 40 Räubern überfallen. Vier Reisende, unter ihnen der Chauffeur, sowie ein Spanier und eine europäische Frau wurden getötet; ein Eingeborener verwundet. Letzterem wurde ein Betrag von 2000 Francs geraubt. Den übrigen Reisenden gelang es, die Flucht zu ergreifen.

§ **Eine Bärenjagd bei Moskau.** In der nächsten Nähe von Moskau ist, wie von dort berichtet wird, dieser Tage in einem den Fürsten Golizyn gehörigen Walde bei der Station Opalicha der Moskauer-Weinbauser Bahn eine Bärenfamilie mit ihren Jungen entdeckt worden. Der Förster der Fürsten Golizyn unternahm mit einigen Bauern eine Jagd auf die Bärenfamilie, und es gelang ihm, den männlichen Bären zu erlegen. Als auf diesen die ersten Schüsse abgegeben worden waren, stürzte er sich auf einen der Jäger und warf ihn zu Boden. Die übrigen Jagdgenossen kamen ihrem Kameraden jedoch zur Hilfe und töteten das wild gewordene Tier. Der verwundete Bauer mußte in ein Hospital gebracht werden. Der erschossene Bär wog  $\frac{1}{2}$  Pud (24 Pfd.). Der Förster ist jetzt eifrig daran, die Weibchen mit ihren Jungen einzufangen.

§ **Russische Zustände.** Die Polizei in Charkow stellte fest, daß Angestellte der Eisenbahnen, wie Weichensteller, Wächter und Schloffer, sich zu einer Räuberbande zusammenschließen und auf der Katharinen- und der Südbahn in den Bügen bewaffnete Überfälle ausgeführt haben. Die Fahrgäste wurden beraubt und diejenigen, die sich widersetzen ermordet. Einmal hat die Bande einer Bank 58 000 Rubel und ein anderes Mal 40 000 Rubel erbeutet. Einen ihrer Kameraden haben die Verbrecher, da er ihnen mit einer Anzeige bei der Polizei gedroht hat, im Zuge ermordet und dann aus dem Wagen hinausgeworfen.

§ **Löwenjagd in Südschweiz.** Während einer Vorstellung in einer Menagerie in Bourg en Bresse in Südschweiz entfloß ein Löwin aus ihrem Käfig. Der Zuschauer bemächtigte sich eine ungeheure Aufregung, und alles drängte nach den Ausgängen. Glücklicherweise kamen die Zuschauer ohne Verletzungen davon, dagegen ist die Löwin spurlos verschwunden. In der Stadt werden jetzt Jagdexpeditionen ausgerüstet, um die flüchtige Bestie auszuforschen und zu töten. In Bourg und Umgegend traut sich niemand aus den Drischäften zu geben.

§ **Der Explosion eines Spiritusföchers** sind in Nimes in Frankreich zwei Menschen zum Opfer gefallen. Eine Frau Garnier und ihre verheiratete Tochter befanden sich in dem Augenblick in der Küche, als der kurz vorher angezündete Spiritusföcher explodierte, wodurch beide schwer verletzt wurden. Die Tochter starb wenige Stunden darauf unter schrecklichen Leiden. Der Zustand der Frau Garnier ist hoffnungslos.

**Einberufung italienischer Reservisten.**

Eine Verfügung der italienischen Regierung ruft die Jahresklasse 1891 unter die Fahnen. Ausgenommen sind vorläufig die Reservisten, die sich mit Erlaubnis der Militärbehörde im Auslande befinden.

Die Einberufung italienischer Reservisten wird allgemein als bedeutsames Zeichen der äußeren Lage kommentiert. Ein Balkan-Diplomat bezeichnete sie **unbedenklich** als gegen Griechenland gerichtet. Tatsache ist, daß die Ereignisse in Syrien und die Nichtachtung der sanktionierten Beschlüsse über die albanische Südgrenze seit einigen Tagen scharfe Erwidierungen und Maßnahmen in der offiziellen Presse gefunden haben, denen man jetzt durch die

fortschreitenden Ereignisse militärischen Nachdruck geben will.

Die Einberufung unterscheidet sich von der üblichen Einziehung zu den Übungen schon durch die äußere Form. Der Aufschlag durch grüne Manifester ist die Form der Mobilisierung. Der Stellungsstermin zum 15. Juli umfaßt im ganzen 120 000 Mann, doch bleiben vorläufig Kavallerie, reitende Artillerie und die im Auslande befindlichen Truppen in Bereitschaft. Der technische Grund dieser Maßregel ist das Bedürfnis, die schwachen Cadres zu füllen, wobei daran zu erinnern ist, daß immer noch etwa 50 000 Mann in Tripolitaniens stehen. Als politischen Grund wird man die gespannte äußere Lage ansehen müssen. Auch die erneuten Drohungen mit dem Eisenbahnstreik werden bei dem Wunsch mitbestimmend gewesen sein, das Heer straff und schlagfertig zu machen.

**Telegramme.**

**Der Kaiser.**

**Balestrand, 12. Juli.** Heute morgen hielt der Kaiser Gottesdienst an Bord der „Hohenzollern“, erlebte den Regierungsvertrag und machte in Begleitung einiger Herren vom Gefolge einen Spaziergang an Land. Gegen 6 Uhr fand eine Besichtigung des Fritjof-Denkmals statt.

**Turkhan Pascha in Berlin.**

**Berlin, 13. Juli.** Der gestern Abend aus Petersburg hier eingetroffene albanische Ministerpräsident Turkhan Pascha sagte einem Mitarbeiter der „Vossischen Zeitung“, daß er etwa 3 Tage in Berlin bleibe und dann voraussichtlich nach Paris reisen werde.

**Deutsch-tschechische Zusammenstöße.**

**Troppan, 12. Juli.** In der Nachbargemeinde Katharein, wo ein deutscher und ein tschechischer Volksklub abgehalten wurde, kam es wiederholt zu Zusammenstößen. Mehrere Personen wurden verletzt. Es wurden einige Verhaftungen vorgenommen.

**Neue Erdsenkungen in Paris.**

**Paris, 13. Juli.** In der Rue Caumartin erfolgte gestern nachmittag eine Erdsenkung von 1 Meter Breite und noch nicht festgestellter Tiefe. Der Wagenverkehr mußte unterbrochen werden. In der Rue Marivaux gegenüber der Komischen Oper erfolgte gegen Abend gleichfalls eine Senkung in der Baugrube eines Neubaus. Der Straßendamm wurde in einer Länge von 5 Metern mit in die Tiefe gerissen. Auch auf dem Boulevard Ney fand um Mitternacht eine Erdsenkung statt. Eine Automobilstrolche mit 2 Personen fiel in ein 60 Zentimeter tiefes Loch, das plötzlich im Straßendamm entstanden war. Auch hier sind Personen nicht verletzt worden. Die Erdsenkungen waren die Folge eines schweren Unwetters, das nachmittags über Paris niedergegangen war.

**Neuer rumänisch-bulgarischer Grenzzwischenfall.**

**Bukarest 12. Juli.** In der letzten Nacht ereignete sich ein neuer Grenzzwischenfall. Drei bulgarische Grenzwächter drangen mehr als einen Kilometer auf rumänisches Gebiet vor und schossen auf zwei rumänische Soldaten, die schwer verwundet wurden. Da in den letzten vierzehn Tagen ähnliche Zwischenfälle bereits fünf Opfer gefordert zeigt sich die öffentliche Meinung in Rumänien aufgeregt und verlangt Rache und wirksame Maßnahmen gegen die Wiederkehr ähnlicher Fälle, die mit normalen Beziehungen zwischen benachbarten Staaten unvereinbar sind.

**Angriff der Rebellen auf Mexiko.**

**Neuork, 12. Juli.** Wie aus Saltillo gemeldet wird, haben die Rebellen San Pablo Tophimiko und andere Bororte der Stadt Mexiko angegriffen.

**Preussisch-Süddeutsche Klassenlotterie.**

**Berlin, 11. Juli.**

Nachmittagsziehung.

Keine größeren Gewinne.

**Handel, Gewerbe und Verkehr.**

**Neuork, 11. Juli.** Tendenz: unregelmäßig. Canadian Pacific Aktien 190,50, Baltimore und Ohio 91,25, United States Steels Corporation 61 $\frac{3}{4}$ .

**Neuork 11. Juli.** Weizen für Juli 89 $\frac{1}{2}$ , für September 86 $\frac{1}{2}$ , für Dezember 89 $\frac{1}{2}$ .

= **Oberschlesische Kohlewerte und Chemische Fabriken A.-G.** In der am Sonnabend vormittag in Berlin abgehaltenen Aufsichtsratsitzung wurde beschlossen, sämtliche Anteile der konsolidierten Gleiwitzer Steinkohlengrube zu erwerben. Diese Grube verfügt über 12 Maximalfelder. Bisher sind nur die bei den Aufschlußarbeiten fallenden Kohlen gefördert; mit dem Jahre 1915 beginnt die normale Entwicklung der Förderung. Die mehrfache für die Oberschlesischen Kohlewerte von berufenen Sachverständigen vorgenommenen Untersuchungen haben ein gesichertes großes Kohlenvorkommen und außer Gas-Kohlen namentlich das Vorhandensein hervorragend guter Kokskohlen ergeben. Die auf der Gleiwitzer Grube im Bau befindlichen Koksanlagen mit Anlagen zur Gewinnung von Nebenprodukten werden Ende dieses Jahres betriebsfähig sein. Die Belegung des Kaufpreises erfolgt durch die Ausgabe einer auf der Gleiwitzer Grube einzutragenden Anleihe von 10 000 000 Mark. Hergabe von 3 000 000 Mark neuen Aktien der Oberschlesischen Kohlewerte mit Dividendenbeginn vom 1. Januar 1917 und durch die Überweisung der in Katen bis 1929 zahlbaren

Schluß des redaktionellen Teiles.

**ERDMANN KUNTZE**

Schneidermeister Posen Neue Str. 1, hochp.

Anfertigung vornehmster

Herren- und Damen-Moden

Eigenes Atelier im Hause. — Fernsprecher Nr. 1675

**Sport und Jagd.**

sr. Bei den Rennen zu **Cranz i. Ostpr.** siegten am Sonntag einem Privattelegramm zufolge: Witzbold (36: 10), Hergensfreund (21: 10), Magenta (43: 10), Mini und Fassbinder (8 resp. 30: 10), Lichtgestalt (19: 10). — In **Danzig-Zoppot** gewannen: Wainzang (21: 10), Medium (30: 10), Ribbenstein (34: 10), Frein 14: 10, Luginsland (538: 10).

**Zoppot, 13. Juli.** (Privattelegramm.) Bei dem gestrigen Rennen des westpreussischen Reitvereins kam Oberleutnant v. Egan-Krieger vom 1. Leibgarderegiment so unglücklich zu Fall, daß er innere Verletzungen erlitt und eine blutende Kopfwunde davontrug.

sr. **Rennen zu Grünwald, 12. Juli.** Preis von Spandau. 6200 M. 1. v. Weinbergs Calibri (Shaw), 2. Weichselmünde (Winter), 3. Ralchas (Rastenberger). Tot.: 225: 10. Pl.: 37, 17, 14: 10. — **Stadion-Handicap.** 10 000 M. 1. Dr. Lemdes Drappa (Olejnik), 2. Sallust (Schattwell), 3. Animato (W. Blüchke). Tot.: 158: 10. Pl.: 45, 39, 16: 10. — **Preis von Tetschendorf.** 5000 M. Frl. S. A. v. Oppenheims Cabriole (Archibald), 2. Minie (Shaw), 3. Fresse (Glade). — **Großer Preis von Berlin.** 100 000 M. 1. von Weinbergs Drellio (Shaw), 2. Dolomit (Archibald), 3. Habschar (Z. Vane). — **Preis von Widoow.** 5000 M. 1. Frl. S. A. v. Oppenheims Grandezza (Archibald), 2. Bella Luna (Z. Vane), 3. Swanbild (H. Teichmann). — **Fernor-Rennen.** 13 000 M. 1. Dr. Lemdes Menton (Davies), 2. Diamant (Archibald), 3. Winni (Bidan). Tot.: 123: 10. Pl.: 44, 42, 32: 10. — **Slaby-Rennen.** 5000 M. 1. Edmunds Swift (Schurgob), 2. Ofriis (Vane), 3. Lepibus (Olejnik).

**Forst- und Landwirtsch.**

**Saatenstand in Oesterreich.**

**Wien, 11. Juli.** Der Saatenstand in Oesterreich zu Anfang Juli war, wenn 2 übermittel und 3 mittel bedeutet: Weizen 2,5; Roggen 2,4; Gerste 2,2; Hafer 2,5; Mais 2,7; Kartoffeln 2,4; Zuckerrüben 2,4; Futterrüben 2,5; Klee 2,5; Weisen 2,1; Weiden 2,5. Bei Zuckerrüben erschweren Verunreinigung und Regenwürfe die Arbeiten. Teilweise treten Blattläuse auf.

Restforderungen aus dem Verkauf der Marie-Anne in Höhe von 12 874 000 M. Die Abwicklung erfolgt durch ein Bankent...

Zuckerberichte.

Hamburg, 11. Juli. nachm. 2,10 Uhr. Rüben-Rohzucker 1. Prod. Basis 880% Rendement neue Lance frei an Bord Hamburg für 50 Kilogr. für Juli 9,30, für August 9,42 1/2, für September 9,50, für Oktober = Dezbr. 9,50, für Januar = März 9,66, für Mai 9,82 1/2. Ruhig.

Köln, 11. Juli. Rübbil loco --, für Oktober 70,00. -- Wetter: Heiß.

Hamburg, 11. Juli. nachmittags 2 Uhr. Getreidemarkt. Weizen ruhig, Mecklenburg. und Ostholsteinscher 205-208,00. Roggen matt. Mecklenburger und Altin. neuer 170,00. ruff. cif. 9 Bud 10/15 Juli-August 124,00. Gerste matt, südruss. cif. Juli 118,50. Hafer ruhig, neuer Polst. u. Mecklenb. 168-173. Mais fest, Amerikanischer mied cif. für Juli --, Sa Plata cif. für Juli-August 109,00. Rübbil ruhig, verzollt 67,50. Leinöl willig. loco 52,50. für September-Dezbr. 55,50. -- Wetter: Bewölkt.

Hamburg, 11. Juli. nachm. 2,30 Uhr. Kaffeemarkt. Good average Santos für September 47,75 Cds., für Dezember 48,75 Cds., für März 49,50 Cds., für Mai 49,75 Cds. Ruhig.

Ofen-Pest, 11. Juli. vorm. 11 Uhr. (Getreidemarkt.) Weizen ruhig, für Oktober 12,87, für April 12,99. Roggen für Okt. 9,29. Hafer für Oktober 7,68. Mais für Juli 7,25, für August 7,36, für Mai 7,06. Kohlraps für August 15,80. -- Wetter: Bewölkt.

Antwerpen, 11. Juli. Petroleum. Raffiniertes Tpe weiß. loco 21,25 bz. Br. do. für Juli 21,25 Br., do. für August 21,50 Br., do. für September-Oktober 21,50 Br. Ruhig.

Schmalz für Juli 128,25.

Telegraphische Fondskurse.

Breslau, 11. Juli. (Schluß-Kurse.) 3 1/2 Prozent. Schlesiische Pfandbriefe lit. A. 87,80. 4proz. Poln. Pfandbriefe (5proz. Couponsteuer) 79,75. Bresl. Diskontobank-Akt. --, Schles. Bank-Aktien 150,90. Archimedes-Aktien 123,25. Bresl. Spirit-Akt.-Ges. Akt. 430,00. Cellulose-Fabrik Feldmühle-Aktien 152,00. Donnermarschhütte-Aktien 323,00. Eisenhütte Silesia Akt.-Ges. Aktien 116,00. Hohenlohe-Werke Akt.-Ges. Aktien 104,00. Rattowitzer Bergbau-Aktien 211,00. Königs- und Laurahütte-Aktien 143,00. Niederschles. Elektr. und Kleinbahn-Aktien 152,00. Oberschles. Eisenbahnbedarfs-Akt. 83,00. Oberschles. Eisenindustrie-Aktien 85,50. Oberschles. Kalk- u. Chem. Fabr.-Aktien 216,25. Oberschles. Portland-Zement-Akt. 155,25. Doppelner Zement (Grundm.-m.) Akt. 148,00. Portland-Zement (Siebel) Akt. 152,00. Schles. Elektr. u. Gas Akt. A. Akt. 182,00. Schles. Elektr. u. Gas Akt. B. Akt. 178,00. Schles. Feinindustrie Akt. 115,25. Schles. Zement (Groschowitz) Akt. 156,00. Schles. Zement-Aktien 345,00. Silesia Verein. chem. Fabrik-Aktien 169,75. Verein Freiburger Uhrenfabriken 124,00. Zunder Zunderfabrik-Aktien 140,00. Russische Banknoten 213,90. Schwach.

Frankfurt a. M., 11. Juli. nachm. 2 Uhr 30 Min. 3 Prozent. Reichsanleihe 76,00. 4proz. Hessische Staatsrente 74,20. 4proz. Österr. Goldrente 84,70. 4proz. Österr. einh. Rente lomb. in Kronen 80,10. 3proz. Port. unif. Anl. 3. Serie 66,30. 5proz. Rumänier amort. Rt. 03 99,60. 4proz. Russ. konf. Anl. von 1880 86,60. 4proz. Russ. Anl. 02 89,60. 4 Prozent. Serbische amort. Rente 95 76,50. 4proz. Türkl. lomb. unif. Anl. 03 --, Türkl. 400-Francs-Loth ulr. 160,80. 4proz. ung. Goldr. 80,40. 4proz. ung. Staatsrente in Kronen 78,90. 5proz. Mex. äußere Anl. --, Berl. Handelsgef. ulr. 148,00. Darmstädter Bank ulr. 114,25. Deutsche Bank ulr. 232,25. Diskontokommandit ulr. 181,50. Dresd. Bank ulr. 146 1/2, Mittell. Kreditbank 115,00.

Nationalb. f. Deutschland 107,50. Österr. Kredit ulr. 186 1/2. Reichsb. --, Rhein. Kreditb. 125,80. Schaaffh. Bankverein 106,50. Österr. Ung. Staatsb. ulr. 143,00. Österr. Südbahn (Lomb.) ulr. 16,00. Ital. Mittelmeer --, Balt. Ohio ulr. 90,10. Anat. C. B. ulr. --, Prince Genet ulr. --, Adlern. Kleiner 283,00. Affum. Berlin 281,50. Allg. Elektr.-Gesell. per ulr. 240,75. Bahmeyer u. Co. --, Schudert ulr. 142,25. Alumin.-Indus-tr.-Aktien 257,00. Bad. Anilin u. Sodafabrik 567,50. Höchster Farb. 459,70. Holzverlohl.-Indus-tr. Konstanz 270,00. Mitteldeutsche Gummiwarenfabrik Peter 78,00. Krupp. Franz. --, Bochumer Gußstahl ulr. 218 1/2. Gelsenf. Bergb. 178,00. Harp. Bergb. 172,90. Westeregeln Alkaliwert 188,50. Phönix Bergbau ulr. 236 1/2. Laurahütte ulr. --, Verein deutscher Ofabr. 169,50. Privatbank ulr. 2,00. London kurz 20,465. Paris kurz 81,376. Wien kurz 84,650. Hamburger A. P. A. C. 125,75. Norddeutscher Lloyd 108,75. Ruhig.

Nach Schluß der Börse: Kreditaktien 186 1/2. Diskontokommandit 181,50. Rubig.

Berliner Fondsbörse.

Berlin, 11. Juni. Die Zwangsverkäufe in Wien, die in den letzten Tagen alle Börsenplätze der Welt in mehr oder minder große Erregung geleitet hatten, fanden heute keine Fortsetzung. Dessen ungeachtet war aber die Stimmung des hiesigen Marktes zu Beginn des Verkehrs wenig zueversichtlich. Die Provinz hatte zu den ersten Kursen verschiedentlich Verkaufsbefehle gesandt, und was die Tendenz gleichfalls unter Druck hielt, das war die neuerliche, ziemlich scharfe Ermattung, die der New Yorker Effektenmarkt gestern beunruhigt hatte. Im einzelnen waren namentlich Montanpapiere im Kurse abgewälzt, wobei die leitenden Gütten- und Bergwerkspapiere je 1/2 Prozent, die Aktien der Oberschlesischen Eisenbahnbedarfs-Gesellschaften sogar 1 1/4 Prozent verloren. Auch bei der Mehrzahl der Elektricitäts- und Schiffahrtspapiere waren zunächst Kursabschwächungen bis etwa 1/2 Prozent zu verzeichnen. Am Marke der Eisenbahnwerte eröffneten die in den letzten Tagen so stark geworfenen Aktien der Orientbahn etwa auf Basis der getriggen Schlussnotierung, dagegen schlossen sich die Shares der Kanadabahn, die in Wallstreet mehr als 3 Prozent verloren hatten, der rückwärts gerichteten New Yorker Kursbewegung an und fügten hier dem gestrigen Berliner Kursrückgang von 2 Prozent noch einen weiteren von 1 1/2 Prozent hinzu. Von Bankpapieren waren österreichische Kreditaktien auf höhere Wiener Frühmarktnotierungen hin im Kurse erholt. Im Verlaufe der Börse litten namentlich Montanwerte zunächst noch weiter unter Angebot. Phönix-Aktien verloren kurz nach 12 Uhr noch ein volles Prozent. Gegen 1 Uhr wurde dann aber die Allgemeinhaltung fester, zumal da auch der Raffinaderienmarkt heute ein gebessertes Aussehen zeigte. An der Nachbörsen verriet namentlich die 3proz. Reichsanleihe eine sehr feste Tendenz. Auch zogen die Aktien der Harpener Bergbaugesellschaft ziemlich unvermittelt kräftig im Kurse an.

Am Raffinaderienmarkt war die Tendenz heute nach den Kursrückgängen der letzten Zeit etwas erholt. Nachfrage trat besonders für die Aktien von Spiritfabriken und Porzellanwerken hervor, von denen die letzteren einige Tage hindurch angeboten gewesen waren. Die Aktien der Oberschlesischen Kalkwerke gewannen 3/4 Prozent. Die Aktien der Akumulatorenfabrik Berlin-Hagen gewannen 4 Prozent auf die Mitteilung, daß sich in den Verhältnissen der Gesellschaft nichts zum Schlechteren verändert habe, und daß die U. E. G. keinen konkurrierenden Akkumulatur herausbringen werde. Die Aktien von Farbenfabriken zeigten geteilte Haltung. Die Aktien von Eisenwerken, namentlich von Hühnerunternehmungen waren auch heute schwach veranlagt, abgesehen von den Aktien der Weisweider Eisenwerke, die um 5,90 Prozent höher wurden. Es notierten höher: Akt.-Ges. f. Bauausf. 2,50. Gröllwitzer Papier 2,75. Alexanderwerk 2. Busch Wagon 2. Vogtl. Masch. 4,50. Wegelin und Hübner 2. Anilin Treptow 5,25. Fries Schulz jun. 2. Auer 2,50. Döstel. Spirit 2,25. Akumulatoren 4. Gebr. Höpfer 2. Caroline Braunlohlen 4,75. Weisweider 5,90. Niederlauf. Kohlen 2. Oberschles.

Table of German Bonds (Deutsche Anleihen). Columns include bond type (e.g., Reichsb., Staatl., Komm.), denomination, and price.

Table of Foreign Bonds and Securities (Ausländ. Staats- u. w. Papiere). Columns include country/issuer (e.g., Argentinien, Bulg.), denomination, and price.

Table of Bank Stocks (Bank-Aktien). Columns include bank name (e.g., Berl. Hyp.-Bank, Kom. u. Disb.), denomination, and price.

Table of Industrial Stocks (Industrie-Aktien u. St.-Pr.). Columns include company name (e.g., Zucker, Bergb., Elektr.), denomination, and price.